

Herrn Johann Friederich Frentrup

Seines Zeichens Nachtwächter zu Bünde

Gott zum Grusse, Gevatter Frentrup,
hat Er eine ordentliche Leistung erbracht, die mir
und den anderen Sparfüchsen ordentlich Freude gab.
Mache Er weiter so um noch viele Bürger mit Seiner
Kurzweyl zu erfreuen.

Das Haus mit den drei Baujahren hat Uns schwer
zu schaffen gemacht, sintemal Wir erst gedacht
haben, das Gebäude sei anno Domini des
Westfälischen Friedens von Münster und Osnabrück
errichtet worden, itzo ist Uns aber bewusst
geworden, dass dieser schon 1648 mit Brief und
Siegel versehen wurde. Somit ist dieses Gebäude bei
Seinem Dienstantritt anno 1889 bereits 141 Jahre
gestanden-und stehet heute noch!

Es ist uns aufgefallen, dass Er sehr moderne
Augenläser trägt. Hat Er die nach seinem
Erwachen in unserer Zeit neu erworben? Oder ist es
gar eine milde Gabe Seines alten Freundes aus der
„Alten Apotheke“ ?

Er hat mit seiner Meinung über die pferdelosen
Kutschen ganz recht: Sie sind zu einer wahren
Landplage geworden. Gab es früher in ganz

Buginithi etwa ein Schock oder höchstens ein Gros
Pferdefuhrwerke hierorts so thummeln sich
heutigentags tausende dieser neuzeitlichen Gefährte
auf unseren Strassen. Apropos Strassen. Die sind
wirklich sehr in Ordnung im Gegensatz zu den alten
Zeiten, wo tiefe Fahrspuren die Landstrassen zierten
und die städtischen voller Unrat waren. Es sollen
jetzt sogar geräuschlose Motorkutschen auf den
Strassen verkehren dürfen, da heisst es Obacht geben
um nicht dem Gevatter Tod in die Sense zu kommen.

Er als Nachtwächter kann mir sicher eine Antwort
geben: Bei uns in Löhne (der Stadt für alles Schöne)
sagt man: Bünde, die Stadt der Sünde. Ist das
wirklich so schlimm mit der Sünde bei Euch, oder ist
damit das Finanzamt gemeint?

Falls Er darauf eine Antwort hat, theile Er sie mir
bitte mit.

Einen huldvollen Gruss an den fleissigen Bewacher
der Nacht

Manfred v. d. Horst
Manfred von der Horst

